

Stellungnahme für den Sachstandsbericht zur Förderung bürgerschaftlichen Engagements

1. Verwaltungsinterne Strategien und Strukturen für die Unterstützung von BE weiterentwickeln

Die Förderung von bürgerschaftlichem Engagement ist im Mobilitätsreferat koordinierend im Stab Kommunikation angesiedelt. Die entsprechenden Strukturen und Strategien sind im jungen Mobilitätsreferat noch im Aufbau, die zuständigen Stellen teilweise noch nicht beschlossen bzw. noch nicht besetzt. Insbesondere im Bereich der finanziellen Förderung bürgerschaftlicher Projekte und Initiativen sieht das Mobilitätsreferat eine referatsübergreifende Kenntnis und Abstimmung der unterschiedlichen Fördermöglichkeiten und Handlungsstrategien als wesentlich für eine stringente Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements in seiner Vielfalt an.

2. Rahmenbedingungen für BE sicherstellen

Die Landeshauptstadt München fördert unter dem Slogan „Zeigt Initiative“ bürgerschaftliche Projekte zu den Themen Klimaanpassung, Mobilität, Bildung für nachhaltige Entwicklung (muenchenunterwegs.de/angebote/antrag-auf-zuschuss-fuer-projektfoerderungen). Bei der Projektförderung werden lokale Projekte in München gefördert, die eine kürzere Laufzeit haben oder eine Anschubfinanzierung benötigen. Möglich ist ein Zuschuss in Höhe von bis zu 25.000 Euro. Zudem gibt es die Möglichkeit der Regelförderung für Projekte mit einem längeren Förderungsbedarf.

Federführend ist das Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU), das die formale Antragsprüfung übernimmt. Fachlich sind jeweils das Referat für Bildung und Sport (RBS) sowie das Mobilitätsreferat (MOR) zuständig. Es gibt Förderungen an gemeinnützige Vereine, Einrichtungen und bürgerschaftliche Initiativen, die sich mit ihrer Projektarbeit im Sinne der Münchner Klimastrategie für den Umweltschutz verantwortungsvoll einsetzen.

Konkret sollen Projekte in folgenden Themenbereichen der Mobilität gefördert werden:

- Nachhaltige Mobilität und Mobilitätswende
- Umwelt- und Mobilitätsbildung
- Aufenthaltsqualität im öffentlichen (Straßen)raum

Das können Vorhaben sein, die

- eine autoreduzierte Mobilität ermöglichen und befördern oder
- zukunftsfähige Stadtstrukturen und -entwicklung ermöglichen oder
- für eine aktive und nachhaltige Mobilität stehen und begeistern.

Zusätzlich zu dieser Förderkulisse hat das Mobilitätsreferat anlässlich des 1. (2021) und 2. (2023) Münchner Mobilitätskongresses bürgerschaftliche Projekte finanziell und organisatorisch unterstützt, die alle das Ziel haben, die Mobilität Münchens nachhaltiger, klimafreundlicher, ressourcenschonender und sozial gerechter zu gestalten (muenchenunterwegs.de/mobilitaetskongress/projekte). So konnten im Zeitraum von August

bis Oktober 2023 insgesamt neun Projekte umgesetzt werden, die im Straßenraum mit temporären Maßnahmen die Zukunftsvision von öffentlichen (Straßen)Räumen im Zeichen der Mobilitätswende sichtbar und erlebbar machen. Trotz einer Förderung von Seiten des Mobilitätsreferates wurden diese Projekte auch mit einem hohen Anteil an bürgerschaftlichen Engagement ins Leben gerufen, umgesetzt und begleitet.

3. Digitaler Wandel und Engagement

Im Zuge der Mobilitätspost für die Zielgruppe Senior*innen (rund um das Renteneintrittsalter) werden über das Magazin „München neu entdecken“ auch die Bereiche Engagement sowie digitale Teilhabe angesprochen. Unter der Überschrift „Fit am Computer“ werden im Kreise der Senior*innen Computer-Experten gesucht, die anderen helfen wollen und auf Plattformen verwiesen, über die dies möglich ist. Das Magazin ist einsehbar unter muenchenunterwegs.de/content/1422/download/broschure-senioren-bf-202306.pdf

4. Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Über die unter 3. angesprochene Mobilitätspost-Kampagne „München neu entdecken“ mit der Zielgruppe Senior*innen wird im Magazin (2. Auflage) auf vier Seiten unter dem Titel „Engagement und Ehrenamt: - Die Freude am Helfen“ für bürgerschaftliches Engagement geworben. Die Rubriken reichen von Schulweghelfer*innen (siehe dazu auch 5.) über Sicherheit für den Verkehr (Deutsche Verkehrswacht) bis zu der Freiwilligen-Agentur Tatendrang.

Darüber hinaus wurden die unter 2. genannten bürgerschaftlichen Projekte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Mobilitätsreferates kommunikativ begleitet und über die social media Kanäle präsentiert.

5. Bürgerschaftliches Engagement öffentlich anerkennen

Die Landeshauptstadt München sucht stets Ehrenamtliche, die den Schulweg von Grundschulkindern sicherer machen. Nach dem heutigen Stand (28.08.2023) starten 518 aktive Schulweghelfer*innen ins neue Schuljahr 2023/2024. Das Mobilitätsreferat stattet die Schulweghelfer*innen mit passender Arbeitskleidung aus und übernimmt die Auszahlung der Aufwandsentschädigung für das Ehrenamt. Um darüber hinaus das Engagement anzuerkennen, werden die Schulweghelfer*innen zu runden Jubiläen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit von Oberbürgermeister Dieter Reiter und Mobilitätsreferent Georg Dunkel eingeladen und ausgezeichnet. Es werden all diejenigen Schulweghelfer*innen geehrt, die seit 5, 12, 25, 30 und 40 Jahren ihre Dienste als ehrenamtliche*r Schulweghelfer*in leisten. Schulweghelfer*innen, die seit 12 bzw. 25 Jahren tätig sind, werden im Rahmen von "München leuchtet" geehrt.